

# KOGEL STREET NEWS



**Sondereinlage im Mittelteil:**

**Ausflug zur DASA in Dortmund  
-  
harte Arbeit für die KogelStreetNews**

**2006/2007**

**Ausgabe 8**

**Preis: 1,00 €**

Das Team der

# KOGEL-STREET-NEWS

## Klasse 5b

Ihsan Cayir

Meryem Cayir

Alina Kratzborn

Teyssir Sghair

Meik Uthe

Burak Yilmaz

## Klasse 7c

Mandy Köster

Anja Kolton

Eda Sahin

## Klasse 8b

Nicole Ackermann

Bianca Autermann

Semhar Berhe

Jessica Beuth

Hacer Cayir

Anna Fedukov

Johannes Heinrich

Christina Riffel

Dilan Sahin

Markus Schäfer

Jens Schüller

Carina Simons

Moise Tshibamba

Kai Ziebuhr

---

## *Impressum*

*Herausgeberin: Ganztagshauptschule Kogelhäuserstraße*

*ViSdP: Claudia Titz*

*ViSdP bedeutet: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes*

*Bei Artikeln ohne Namen, sind die Namen der Redaktion bekannt.*

---

# **Inhaltsverzeichnis**

Ausflug zur DASA in Dortmund – harte Arbeit für die KogelStreetNews .....	3
Alles für die Schule .....	4
KogelStreetNews sind eine Runde weiter im Wettbewerb des Bundespräsidenten!.....	5
Ei, Ei, Ei, was war das denn?.....	6
Tabak-Geradts GmbH.....	8
Luca, Frau Olbertz und Herr Kochs nach der Geburt .....	9
Aktion Tagwerk.....	10
Interessante Bücherei in Stolberg! .....	11
Junge Redakteure testen Kantine .....	12
Hauptschule Kogelshäuserstraße stolz auf ROOTS-Gewinnerin Semhar Berhe.....	13
ROOTS – Preisverleihung .....	14
ROOTS – Stimmen der Jury zu den Gewinnern .....	15
Bewerbungstraining im Jugendtreff Westside!.....	16
Winterflucht.....	17
Neue und neugeordnete Ausbildungsberufe.....	17
Wer von euch hat Fragen zur Schule an das Schulministerium??? .....	18
Schulschwänzerin muss ins Gefängnis.....	18
Sommerferien in Pakistan .....	19
Landessportfest der Schulen.....	20
Bezirksturnier Tischtennis Rundlaufwettbewerb – Milchcup 2006/07 .....	22
Kogelshäuser spielt .....	23
Hip Hop Dancing .....	24
Rätsel und Witze .....	25
ZDF startet "pur+" – das Entdeckermagazin mit Andreas Korn.....	26
KIRAKA kommt! - WDR startet Webchannel für Kinder.....	27
SUDOKU .....	28
Ein Comic geschrieben und gezeichnet von Johannes Heinrich und Moise Tshibamba. ....	29
Muffins für alle! .....	34
Raps – entstanden im Workshop der 8b.....	36
2 Hip-Hop-Wettbewerbe: Texte gesucht! .....	38
Beratungsgebühren .....	40



## Entdecke das Wörterbuch der Zukunft!

### Langenscheidt Explorer Wörterbuch Englisch

- Völlig neuartiges Layout im Explorer-Design
- Kompletter Aktivwortschatz bis zur 10. Klasse
- Durchgehend farbig mit vielen Fotos und Info-Fenstern
- Superschnelles Nachschlagen

Infos & mehr

[www.langenscheidt.de](http://www.langenscheidt.de)



**Langenscheidt**  
...weil Sprachen verbinden



ISBN 3-468-13145-3

€ 19,95 [D]

Für Schülerinnen und  
Schüler bis zur 10. Klasse

Erscheint im Juni 2006

## **Ausflug zur DASA in Dortmund – harte Arbeit für die KogelStreetNews**

Am 13.3.2007 begann unser Tag nicht wie jeden Tag in der Schule, sondern die Schülerzeitung hatte ein Seminar in Dortmund. Um 8:50 Uhr trafen wir uns am Stolberger Hauptbahnhof und um 12:00 Uhr waren wir endlich da und fingen sofort mit der Arbeit an. Wir sprachen allgemeine über Zeitungen und analysierten sie – Unterschiede herausfinden hieß es! Danach teilten wir uns in vier Gruppen auf. Wir bekamen unsere Artikel, die wir schon in den Wo-

chen vorher vorbereitet hatten. Es kam eine heftige Diskussion auf, welche beiden Artikel aufs Deckblatt kommen sollten. Dilans und Johannes Artikel haben das Rennen gemacht. Wir haben dann unsere Artikel ausgeschnitten und ein vernünftiges Layout gemacht. Als wir fertig damit waren, haben wir endlich Pause gemacht!

Danach haben wir noch etwas in der DASA herumgeschnuppert und eine richtige Druckmaschine kennen gelernt.

Als Letztes machten wir noch eine Runde wie es uns gefallen hat. Fast alle fanden es sehr gut. Um 17:30 Uhr sind wir nach einem langen und harten Arbeitstag wieder nach Hause gefahren und müde um 20:00 Uhr in Stolberg am Hauptbahnhof aus dem Zug gestiegen!

**Das Ergebnis unserer Arbeit findet ihr im Mittelteil der Zeitung!**

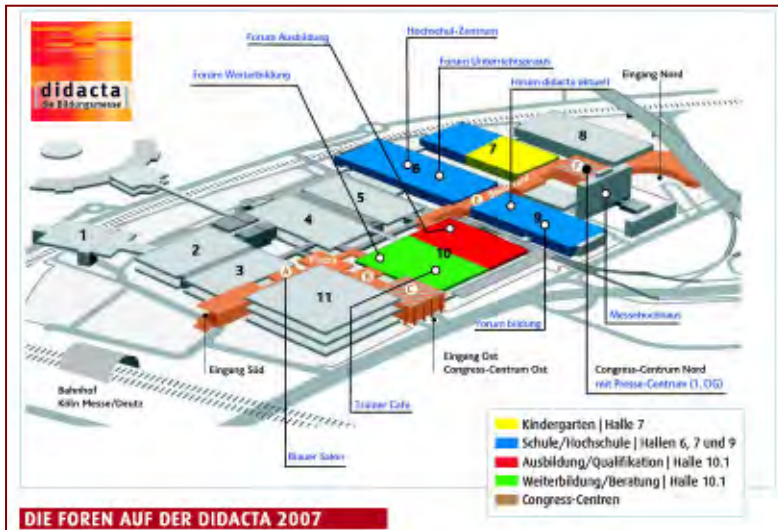
*Meik Uthe 5b und*

*Nicole Ackermann 8b*

## Alles für die Schule

Am 2.03.2007 waren Jessica, Dilan, Frau Titz und ich in Köln auf der Schulmesse DIDACTA. Es war sehr interessant!

mit einem besonderen Stift schreiben. Aber man kann auf dieser Tafel nicht nur schreiben, sondern auch viele andere Sachen machen. Zu dieser Tafel gehört nämlich ein



Dort gab es viele Sachen für die Schule: Bücher, Kulis, Bleistifte und viele anderen Sachen. Man konnte einfach alles ausprobieren! Besonders gut fand ich eine Tafel für die Schule. Auf diese Tafel kann man nicht mit Kreide schreiben. Man muss

Computer. Mit diesem Computer muss der Lehrer oder die Lehrerin in der Klasse arbeiten. Dieser Computer soll auf dem Schreibtisch von Lehrer oder Lehrerin stehen. Dort auf seinem Platz kann er oder sie mit der Maus alles anklicken. Und die

Schüler können das alles dann auf dieser Tafel sehen. Man kann aber auch direkt auf die Tafel tippen, wie auf einen Bildschirm, der dann reagiert. Für die Schüler gibt es auch einen kleinen Apparat. Er sieht wie ein Ei aus. Auf diesem Ei sind kleine Knöpfe: die Buchstaben A, B, C, und D. Wenn der Lehrer auf diese Tafel eine Frage und vier verschiedene Antworten schreibt, dann können die Schüler einen Buchstaben auf diesem Ei drücken. Und der Lehrer kann das alles auf seinen Computer sehen – wer hat's richtig und wer hat's falsch.... Diese Tafel finde ich sehr praktisch, sie kostet aber ca. 3000 Euro.

Anna Fedukov, 8b

## KogelStreetNews sind eine Runde weiter im Wettbewerb des Bundespräsidenten!

Eine Jury hat **29 Schülerzeitungen aus Nordrhein-Westfalen ausgewählt**, um am bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Kultusministerkonferenz und der Jugendpresse Deutschland teilzunehmen. „Die eingereichten Schülerzeitungen zeigen, dass alle jungen Redakteurinnen und Redakteure mit großem Engagement ihre Zeitung machen“, sagte Ministerin Barbara Sommer. „Es war eine schwierige Aufgabe für die Jury, unter den vielen guten Einsendungen die auszuwählen, die das Land Nordrhein-Westfalen im Bundeswettbewerb vertreten sollen.“

Insgesamt gab es **139 Einsendungen** aller Schulformen. Die Jury bestand aus schulfachlichen Experten, Journalisten und Vertretern der Jungen Presse NRW. Die Schülerzeitungen wurden nach verschiedenen Aspekten bewertet: Darstellung des Schullebens, Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich, zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil, Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität, Struktur und Layout.

„**Kein Blatt vor den Mund nehmen**“ ist das diesjährige **Motto des Bundeswettbewerbs** unter der Schirmherrschaft des Bundesratspräsidenten, Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsident Harald Ringstorff. Die Preisträger werden im Sommer 2007 nach Berlin eingeladen. Dort werden sie an der festlichen Preisverleihung im Bundesrat teilnehmen. Die Sieger werden mit Geldpreisen belohnt.

Folgende 29 Schülerzeitungen aus NRW haben sich qualifiziert:

- RIPSU, Paul-Martini-Schule, Bonn
- Pausenblitz Konrad-Görtz-Schule, Krefeld
- Pestalozziblit, Pestalozzischule, Solingen
- CRAZY SPACE, Burg-Schule Davensberg, Ascheberg
- Tintenklecks, Albert-Schweitzer-Schule, Moers
- ASBO-Xpress, Altenauschule Borchen
- Schülereintopf, Hauptschule Tecklenburg
- Fettnewz, Anne-Frank-Hauptschule, Mettmann
- **KogelStreetNews, Hauptschule Kogelhäuserstraße, Stolberg**
- SBZ, Städt. Gymnasium Selm
- Phönix, Hüffertgymnasium, Warburg
- FATAL, Otto-Hahn-Gymnasium, Dinslaken
- Prima, Mosaik-Schule, Grevenbroich
- die unvollendete Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Wuppertal
- GAG, Gymnasium Augustinianum, Greven
- BAFF, Eugen-Langen-Realschule, Elsdorf
- Guckloch, Henry-Ford-Realschule, Köln
- Durchblick, St. Jacobus-Realschule, Breckerfeld
- Notenfrei, Städt. Realschule Kleve an der Lindenstraße
- 13UHR15, Albert-Schweitzer-Realschule, Solingen
- Schulhofgeplapper, GGS Goetheschule, Bönen
- Papiertiger, GGS Herkenrath, Bergisch Gladbach
- Das Kirhdeller Kleeblatt, GGS Kirhdeller Weg, Mettmann
- Der Griffel, Ernst-Moritz-Arndt-Schule, Burscheid
- ELLI, GGS Wülfrath-Ellenbeek, Wülfrath



Ei, Ei, Ei, was war das denn?

## Ein Love-Ei!

Die WP-Wirtschaft hat einen Monat vor den Osterferien ein Projekt gestartet. Sicherlich habt ihr dies alle bemerkt. In der ganzen Schule sah man unterschiedlichste Werbeplakate des „**Love-Eis**“. Zunächst wussten weder Schüler noch Lehrer was ein „**Love-Ei**“ sein sollte. In drei Werbewellen wurde immer mehr von diesem „**Love-Ei**“ und seinem Sinn und Zweck enthüllt. Dies hatte zur Folge, dass die Neugier bei vielen Schülern und Lehrern immer größer wurde. Kurz vor Ostern wurde das Geheimnis gelüftet: **Das „Love-Ei“ transportiert Liebesbotschaften oder Grüße.** In kürzester Zeit sind so viele **Love-Ei-**

Bestellungen bei der WP-Wirtschaft eingegangen, dass wir sogar in vielen Pausen mit der Produktion von **Love-Eiern** beschäftigt waren, um diese am letzten Schultag vor den Osterferien auszuliefern.

Im Rückblick können wir sehr zufrieden sein. Denn wir konnten in diesem Projekt nicht nur zuvor gelernte Werbestrategien anwenden und auf ihren Erfolg überprüfen, sondern wir konnten auch kreativ als Fotograf, Werbetexter, Werbegestalter oder Produktdesigner tätig werden. Außerdem können wir die Einnahmen nach Abzug der Ausgaben für eine gemeinsame Aktion der WP-Wirtschaft nutzen.

Zum Schluss:

Einen großen **Dank** an unsere Fotomodelle.

René Langohr



Hauptschule Kogelshäuserstraße  
Redaktion der Schülerzeitung  
Kogelshäuserstraße 48  
52222 Stolberg  
Telefon 02409 701857  
Email kogelstreetnews@t-online.de

**Rauchen? NEIN DANKE!**

Tabak-Geradts GmbH  
Vogteistr. 7 – 9  
52511 Geilenkirchen

## **Unser Schreiben gegen Zigarettensautomaten**

12. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Geradts,  
das Schülerzeitungsteam der KogelStreetNews der Hauptschule Kogelshäuserstraße schreibt Ihnen diesen Brief, weil wir Ihnen sagen möchten, dass wir es nicht gut finden, dass in der Nähe von unserer Schule Zigarettensautomaten stehen.

Die Zigarettensindustrie hat sich verpflichtet, keine Zigarettensautomaten im Umfeld von Schulen aufzustellen und dort keine Plakatwerbung zu machen. Warum halten Sie sich nicht daran?

Da wir es verhindern wollen, dass die Jugendlichen unserer Schule sich Zigarettens holen, wollen wir, dass die Zigarettensautomaten weggemacht werden. Sie würden uns damit einen großen Gefallen tun.

Wir bedanken uns jetzt schon mal für Ihr Verständnis!

Mit freundlichen Grüßen  
Schülerzeitungsteam KogelStreetNews

## Luca, Frau Olbertz und Herr Kochs nach der Geburt



- Wie fühlen sie sich nach der Geburt ihres Sohnes? Ich fühle mich leichter!
- Was ist anders als vorher? Es ist stressiger!
- Wie alt ist Luca jetzt? 4 Monate
- Wie geht es Luca? Wie entwickelt er sich? Sehr gut, er ist sehr schwer.
- Wie sind sie eigentlich auf den Namen „Luca“ gekommen? Der Name ist uns einfach so eingefallen!
- War ihr Mutterschaftsurlaub erholsam? Ja, besonders bei dem schönen Wetter.
- Was haben sie gemacht? Ich bin viel spazieren gegangen.
- Wie haben die Hunde Luca aufgenommen? Sehr freundlich, Felix beschützt ihn.
- Kann denn Herr Kochs schon die Windeln, wechseln oder hat er dabei Probleme? Nein er ist hervorragend, muss er ja bald!
- Herr Kochs, wenn Frau Olbertz wiederkommt, gehen sie dann in die Elternzeit? Ja.
- Freuen sie sich darauf? Ja klar, dann kann ich viel Zeit mit meinem Kind verbringen.
- Wie stellen sie sich die Zeit vor? Stressig am Anfang, aber natürlich auch schön!
- Werden sie uns den vermissen? Nein, weil ich wahrscheinlich Mathe weiter Unterrichte.
- Was wird ihnen wahrscheinlich fehlen? Die Ökobrötchen in der Pause, weil ich sie gerne esse!



**Die 8b wird dieses Jahr dabei sein!**

Berlin, 16. Februar 2007

UNICEF und Aktion Tagwerk starten bundesweite Kampagne

## Aktion Tagwerk – „Dein Tag für Afrika 2007“

Zum Auftakt Putzeinsatz für Kurt Beck und Michael Mittermeier

Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, und der Kabarettist Michael Mittermeier riefen heute alle Schüler in Deutschland auf, bei der bundesweiten Aktion Tagwerk - „Dein Tag für Afrika“ mitzumachen. Die Mädchen und Jungen gehen dabei einen Tag jobben und spenden ihren erarbeiteten Verdienst für Bildungsprojekte in Afrika. Beim Start der Kampagne am Freitag in Berlin gingen Kurt Beck und UNICEF-Pate Michael Mittermeier mit gutem Beispiel voran. In orangefarbenen Müllmannjacken kehrten sie freiwillig den Boden der Landesvertretung Rheinland-Pfalz. „Soziales Engagement ist sinnvoll, notwendig und macht Spaß. Das ist das Lernziel von Aktion Tagwerk - ‚Dein Tag für Afrika‘“, sagte Beck. Schüler, die teilnehmen wollen, können sich ab sofort im Internet unter [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de) oder im Bundesbüro von Aktion Tagwerk (Tel.: 06131 – 90 88 100) anmelden. Gleichzeitig startet ein Infomobil von Aktion Tagwerk seine Tour durch die Schulen, um über die Situation von Kindern in Afrika zu informieren.

„Für Mädchen und Jungen in Deutschland ist Schule manchmal langweiliger Alltag. Für Kinder in Afrika aber ist es ein sehnlicher Wunsch, lernen zu können. Es ist wichtig, einmal im Jahr den Blickwinkel zu ändern und sich diese Gegensätze klar zu machen“, sagte Michael Mittermeier. Im südlichen Afrika haben 45 Millionen Kinder keine Chance, zur Schule zu gehen – das ist fast jedes zweite Kind. Besonders schwer haben es Kinder aus den ärmsten Familien und Waisen.

Aktion Tagwerk - „Dein Tag für Afrika“ findet 2007 zum fünften Mal statt. Höhepunkt der Kampagne ist ein bundesweiter Aktionstag am 19. Juni. In den vergangenen vier Jahren haben sich 500.000 Schüler an der Aktion Tagwerk beteiligt und knapp vier Millionen Euro für Kinder in Afrika gespendet. Mit dem Erlös werden Bildungsprogramme von UNICEF und Human Help Network in acht afrikanischen Ländern unterstützt.

Nora Weisbrod, Geschäftsführerin und Vorsitzende von Aktion Tagwerk, appellierte an Unternehmen, für einen Tag Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen: „Schüler, die sich an der Kampagne beteiligen, helfen nicht nur Kindern in Not. Sie gewinnen auch wertvolle Erfahrungen. Der Aktionstag ist zugleich ein Schnupperpraktikum, bei dem sie Einblicke ins Berufsleben erhalten.“

Jugendliche über 13 Jahren bekommen von Aktion Tagwerk einen Arbeitsvertrag. Jüngere Schüler können im Freundes- und Familienkreis gegen eine Spende ihre Hilfe anbieten oder mit Schulaktionen Geld sammeln. Eine beliebte Aktion ist zum Beispiel ein Solidaritätslauf, für den sich die Schüler Sponsoren suchen, die pro gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag spenden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Aktion Tagwerk, Nora Weisbrod, 06131/9088-110, oder UNICEF, Julia Hagn, 0221/93650-237.

Weitere Informationen unter [www.unicef.de](http://www.unicef.de) und [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de)

## Interessante Bücherei in Stolberg!

Am 15.03.2007 waren wir in der Stolberger Stadtbücherei. Es war eine Vorstellung.

Eine Mitarbeiterin hat uns alles gezeigt und erklärt, wie man dort arbeitet: Dort muss man Bücher sortieren, nach verschiedenen Buchstaben und Interessen.

Es gibt sehr viele verschiedene Bücher - Bücher für Leseanfänger,

Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Aber in der Bücherei gibt es nicht nur Bücher sondern auch CDs, DVDs, Kassetten, und verschiedene Tischspiele. Und das alles kann man ausleihen!

In der Bücherei gibt es auch Computer. Dort kann man auch ins Internet gehen.

Außerdem verkauft die Bücherei auch Bücher auf dem Bücherei Flohmarkt, die nicht teuer sind.

Bevor die Bücher in die

Regale gestellt werden müssen sie eingebunden und nummeriert werden. Dort gibt es auch viele Bücher über Stolberg. Die kann man auch ausleihen.

Die Bücherei hat neue Pläne. Sie wollen ein Schülerzentrum eröffnen. Dort kann man die Hausaufgaben machen und noch andere Sachen für die Schule.

Die Bücherei ist ein sehr interessanter Ort!

Anna und Christina

# Gaststätte

# "Alte Brennerei"

Die Kaschemme mit dem besonderen Ambiente

**Öffnungszeiten:**  
 Di. + Mi von 17 Uhr - Ende offen  
 Do - So von 11 Uhr - 14 Uhr  
 und 17 Uhr - Ende offen  
 Montag Ruhetag



Vereinslokal des 1. Skiclubs  
im Kreis Aachen "Skiclub Bärchen"

**Eschweilerstr. 104 · 52222 Stolberg · Telefon (0 24 02) 124 68 68**

## Lokales

Donnerstag, 8. März 2007



Sie machen die „Kogel Street News“. Die Schülerzeitung der Hauptschule Kogelshäuserstraße hat es im Wettbewerb des Bundespräsidenten eine Runde weiter geschafft und ist damit in die Ausscheidung auf Bundesebene gekommen. Foto: Juliane Kern

## Junge Redakteure testen Kantine

„Kogel Street News“: Die Schülerzeitung der Ganztagschule Kogelshäuserstraße hat es in den Bundeswettbewerb geschafft. 24 Jugendliche sind dafür zweimal pro Woche im Einsatz.

**STOLBERG.** 65 Seiten stark ist die neueste Ausgabe der „Kogel Street News“, der Schülerzeitung der Ganztagschule Kogelshäuserstraße. Im Heft aufgegriffen haben die jungen Redakteure Themen wie Sucht und Drogen, aber auch Schulinternes. So haben die Schüler beispielsweise die Kantine getestet oder Interviews mit Lehrern geführt.

Über ihre Erfahrungen nach dem Hauptschulabschluss berichten eine künftige Abiturientin und ein Auszubildender. Soziale Themen finden sich ebenfalls in der Schülerzeitung. Dass die Themen so ausgewogen sind, dürfte auch die Jury des Schülerzeitungswettbewerbs des Bundespräsidenten überzeugt haben. Mit Ausgabe 7 sind die „Kogel Street News“ im Wettbewerb eine Runde weiterge-

kommen. Landesweit haben sich 139 Redaktionen aller Schulformen beteiligt, 29 wurden für den Bundeswettbewerb ausgewählt.

### Nach Schulschluss

Für die „Kogel Street News“ sind die 24 Nachwuchsredakteure zweimal pro Woche im Einsatz. Einmal wöchentlich treffen sie sich in der Pause zur Redaktionskonferenz, immer freitags nachmittags wird nach Schulschluss gearbeitet. Die Themen liefern die Schüler selbst, manchmal macht Betreuungslehrerin Claudia Titz aber auch Vorschläge. Wie richtige Journalisten nehmen die Schülerzeitungsredakteure Termine wahr, berichten über Themen, die für die jugendlichen Leser von Interesse sein könnten. Beispielswei-

se von der Lehrmittelmesse „Didacta“, zu der gleich vier Redakteure gefahren sind.

„Ich muss die Artikel natürlich nochmal überarbeiten, manchmal die Sätze umstellen und vieles korrigieren“, sagt Lehrerin Claudia Titz, die das Schülerzeitungsteam betreut. „Aber die Redakteure werden immer besser. Und sie identifizieren sich sehr stark mit der Zeitung“, lobt die engagierte Pädagogin. „Ich mache besonders gerne Interviews. Für die neue Ausgabe habe ich einen Bericht über den Sturm Kyrill geschrieben“, sagt Anja Kolton aus der 7. Klasse und Mandy Köster fügt hinzu: „Ich schreibe, was mir in den Kopf kommt.“

Mindestens zweimal pro Jahr erscheinen die „Kogel Street News“, in einer Auflage zwischen 150 und

200 Stück. Da einige Werbepartner die Schülerzeitung unterstützen, kann sie zu einem Preis von nur einem Euro verkauft werden. Und weil am Ende des letzten Jahres sogar noch ein wenig Geld übrig war, konnten die 24 Schülerinnen und Schüler, die viel Freizeit für die „Kogel Street News“ opfern, einen schönen Tag im Phantasieland verbringen. „Das muss auch mal sein“, sagt Lehrerin Claudia Titz.

### Ein Plus im Zeugnis

Für die Schüler hat die Mitarbeit in der Schülerzeitungsredaktion übrigens noch einen angenehmen Nebeneffekt: Auf dem Zeugnis wird ihr Engagement vermerkt, und das macht sich auf Bewerbungen besonders gut. (jck)

## Hauptschule Kogelshäuserstraße stolz auf ROOTS-Gewinnerin Semhar Berhe

**NRW-Integrationsminister Armin Laschet überreicht Preis an Siegerin des Wettbewerbs ‚Roots – Die Geschichte deiner Familie‘.**

**Stolberg.** Im Rahmen einer kleinen Feier, die von Asli Sevindim (Aktuelle Stunde, COSMO TV) moderiert wurde, überreichte am vergangenen Freitag NRW-Integrationsminister Armin Laschet der stolzen Gewinnerin ihre Urkunde und eine Siegpriämie von 300 €.

Aber auch Semhars Klasse ging nicht leer aus: neben kleinen Präsenten des WDR wird es am kommenden Montag für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b der Hauptschule Kogelshäuserstraße kein ‚stinknormaler‘ Unterricht stattfinden! Für einen Teil der Klasse wird es einen HipHop-Workshop mit dem Rapper Kutlu von "Microphone Mafia" geben, für die anderen einen Radioworkshop mit Consuelo Squillante, einer Redakteurin von Funkhaus Europa.

Der Wettbewerb ROOTS wurde in diesem Jahr erstmalig von Funkhaus Europa, der internationalen Radioanstalt des WDR, ausgeschrieben. „Bewusst haben wir uns nur an Hauptschulen gewandt, um diesen eine Möglichkeit zu geben, zu zeigen, was in ihnen steckt – und wir waren begeistert, was wir zu lesen bekamen“, sagte Jana Teichmann, Programmchefin von Funkhaus Europa. Zur Jury von ROOTS gehörten unter anderem die Moderatoren Ranga Yogeshwar, Shary Reeves und Asli Sevindim.

Über 100 Einsendungen hatte der WDR erhalten, elf davon wurden ausgewählt und als Radiospot produziert (online hörbar unter [www.wdr5.de](http://www.wdr5.de)). Vier dieser elf Beiträge wurden dann als die Besten prämiert, darunter Semhars.

Am Wettbewerb teilzunehmen erwuchs im Wirtschaftslehreunterricht der Klasse 8b der Hauptschule Kogelshäuserstraße. Die Jugendlichen sollten sich für einen von sieben Wettbewerben entscheiden, die die Klassenlehrerin Claudia Titz zusammengestellt hatte. Ziel war, etwas Spannendes anzubieten und dabei zu trainieren, sich an Rahmenbedingungen und einen Abgabetermin zu halten.

Semhar, eine quirlige 15jährige, die erst seit drei Jahren in Deutschland lebt, hatte sich ganz bewusst den Wettbewerb ROOTS herausgesucht und sich sofort an die Recherchearbeit gemacht. Unterstützt wurde sie dabei von ihren Eltern Abrehet und Dietmar Wynands.

Aufgewachsen ist Semhar bei ihrer Großmutter im vom Krieg gebeutelten Eritrea. Ihre Mutter musste, als Semhar drei Jahre alt war, ihr Kind zurücklassen, um im Ausland den Lebensunterhalt zu verdienen. Erst als sie im Libanon Jahre später einen Mann kennen und lieben lernte, war es ihr möglich nach dem Umzug nach Deutschland ihre Tochter zu sich zu holen. Knapp, denn der inzwischen fast 13jährigen Semhar drohte in Eritrea das Schicksal einer Kindersoldatin.

Erstaunlich schnell gelang Semhar die Integration in ihre neue Klasse, in ein Leben in einer anderen Welt. Sie erlernte die Sprache, fand neue Freunde. Aber bei allem neuen spürt man immer wieder, wie sie auch ihre Großmutter, ihre Tanten und Onkel vermisst, die verteilt in der ganzen Welt leben.

Semhar aber lebt nicht im gestern sondern im heute. Deshalb will sie auch Historikerin werden, sich mit der Geschichte ihres Landes beschäftigen, damit das, was dort heute noch geschieht, irgendwann einmal der Vergangenheit angehört. „Wie es auch in Deutschland gelungen ist“, so sagt sie.

In seiner Ansprache benannte auch Schulleiter Jörg Klein die Leistungen Semhars als herausragend und sprach von den Chancen für das Land, die in solch einem Potential liegen.

Minister Laschet würdigte ebenfalls den Einsatz Semhars und betonte, dass die Hauptschule viel zu bieten habe und ganz zu Unrecht oft schlecht dargestellt würde.

Musikalische eingerahmt wurde die Preisübergabe vom Saz-Spieler Hüssein Dogan (Klasse 6b) und von Dilan Sahin (Klasse 8b), die auf Ihrer Querflöte einen strammen Marsch präsentierte und damit auch ein Beispiel für die gelungene Integration darstellte. Zum Abschluss tanzte die Türkische Tanzgruppe der Schule.

Claudia Titz

## ROOTS – Preisverleihung

### Hauptschüler aus Einwanderer-Familien ausgezeichnet



Die Sieger des Hauptschulwettbewerbs "ROOTS – Die Geschichte deiner Familie" stehen fest: Es sind Jugendliche aus Stolberg, Bonn, Gro-

nau und Iserlohn. "Wo kommst Du her?" unter diesem Motto rief WDR Funkhaus Europa im August Hauptschüler dazu auf, ihre Familiengeschichten zu erkunden. Elf Geschichten wurden als Radioreportagen gesendet. Aus ihnen hat eine prominent besetzte Fachjury jetzt die vier besten ausgewählt. Ausgezeichnet werden die Sieger bei Veranstaltungen im Januar in ihren Schulen. Die Schirmherrschaft für ROOTS hat NRW-

Integrationsminister Armin Laschet übernommen.

Über 100 Jugendliche machten sich mit Verwandten, in Fotoalben und anhand alter Dokumente für ROOTS auf die Spurensuche. Als Kinder von Einwanderern, als Flüchtlinge oder Enkel von "Gastarbeitern" sind sie hier zuhause und haben doch Wurzeln in anderen Ländern. Jetzt erzählen sie, wie ihre Familie nach Deutschland kam.

### Vier ROOTS-Preisverleihungen im Januar

Für die Jury galt es, die sehr unterschiedlichen Erzählungen der Jugendlichen hinsichtlich Originalität, Engagement und Umsetzung zu bewerten. Zur Jury gehörten Minister Armin Laschet, Barbara Löcherbach (Sprecherin des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW), die

TV-Moderatoren Ranga Yogeshwar, Shary Reeves („Wissen macht Ah!“), Asli Sevindim („Aktuelle Stunde“), Jona Teichmann (Programmmchefin WDR Funkhaus Europa) und Yildiz Deniz (WDR Funkhaus Europa). Als Gewinner wählten sie die Familien-Geschichten von Ahmed (15, August-Macke-Schule, Bonn), Semhar (15, HS Kogelhäuserstraße, Stolberg), Alexej (16, HS Brüder-

straße, Iserlohn) und Eduard (17, Anne-Frank-Schule, Gronau) aus.

Im Januar bekamen die Schulen Besuch von WDR Funkhaus Europa. Die Sieger erhielten je 300.Euro und ein außergewöhnliches Geschenk: einen HipHop-Workshop, ein Konzert, den Auftritt eines Kabarettisten oder ein Sport-Event.

## ROOTS – Stimmen der Jury zu den Gewinnern



**Ahmed  
Muhammad  
Amin**

15 Jahre  
Kurdistan / Bonn  
August-Macke-Schule

Die Geschichte von Ahmed und seiner Familie ist exemplarisch für viele Flüchtlingschicksale. Ahmed erinnert sich an die vielen Stationen seiner Flucht genau und erzählt engagiert darüber. Beeindruckend und anrührend der Zusammenhalt der Familie, und die Erkenntnis was für eine gelebte Vergangenheit bereits junge Einwanderer haben können. Der Klassenbeste Ahmed will Detektiv werden und auch wenn seine Eltern zurück wollen, ist ihm klar: Er bleibt hier.



**Semhar  
Berhe**

15 Jahre  
Eritrea / Stolberg  
HS Kogelshäuserstraße

Umfangreiche, akribische Recherche aller Verwandten, mit Geburtsorten und -daten. Semhar hat sich mit der Herkunftsgeschichte auseinandergesetzt und genau hingeguckt: War gehört zur Kultur? Was sind die Wurzeln? Semhar spricht sehr gut deutsch und ihr Optimismus angesichts ihrer nicht ganz einfachen Kindheit ist beeindruckend.



**Alexej  
Badulin**

16 Jahre  
Russland / Iserlohn  
HS Brüderstraße

Mit einer umfangreichen, sehr ausführlichen Recherche reflektiert Alexej präzise und nachdenklich seine Familiengeschichte. Er drückt sich so genau aus, dass man vergessen könnte: Er lebt gerade mal ein knappes Jahr in Deutschland. Alexej hat eine große Vorliebe für Dostojewski.



**Eduard  
Erhardt**

17 Jahre  
Kasachstan / Gronau  
Anne-Frank-Schule

Eine typische und doch außergewöhnliche Aus-siedlergeschichte. Eduard hat die Familiengeschichte mit großem Engagement recherchiert und nachgezeichnet. Die Familie, die sich in Kasachstan so intensiv und nachhaltig ihrer deutschen Wurzeln bewusst war, ist erst mit ihrer Übersiedlung wieder zu Hause angekommen. Und möglicherweise ist Eduard sogar mit Alt-Bundeskanzler Ludwig Erhard verwandt.

## Bewerbungstraining im Jugendtreff Westside!

Zum Schulhalbjahr ist es wieder soweit. Der städtische Jugendtreff Westside und die Ganztags Hauptschule Kogelhäuserstraße bereiten die Abgangsklassen auf den Bewerbungsprozess vor. Hier lernen die Schüler in Rollenspielen, wie man richtig telefoniert und wie Vorstellungsgespräche ablaufen. Doch bevor sie loslegen, müssen die Schüler sich ihrer Stärken bewusst werden. „Beim Vorstellungsgespräch müssen sich die Schüler „verkaufen“ und das geht umso besser, je besser sie sich ihrer Stärken bewusst sind und diese im Gespräch rüber bringen“ meint

Markus Stork, Schulsozialarbeiter.

Das Telefonieren gar nicht so einfach ist, merken die Schüler in den Kleingruppen sehr schnell. Eine gute Vorbereitung ist das A und O: der Akku muss geprüft werden und Zettel und Stift sind ein absolutes Muss!

In einem kurzen Sketch zeigte Andrea Winandi, pädagogische Mitarbeiterin im Westside, was man so alles falsch machen kann. Mit Mütze und leicht verspätet kam sie zum Chef, die Unterlagen waren nicht komplett und mitten drin fing sie an sich die Fingernägel zu

säubern. Danach fiel es den Schülern leicht zu erarbeiten, worauf es bei einem Vorstellungsgespräch ankommt. Bei den Rollenspielen war der Rest der Gruppe damit beschäftigt alles zu beobachten, um anschließend Fehler aufzudecken und positives Verhalten zu loben.

Mit viel Spaß und noch mehr Motivation waren die Schüler bei der Sache. „Wir sind der Meinung, dass die Schüler gemerkt haben, dass sie hier viel für sich mitnehmen können“ ist somit auch das Resümee von Michale Bosseler, Leiter vom Jugendtreff.

## Winterflucht

### Heuschrecke flüchtet aus dem Winter und versteckt sich in der Klasse 8a.

Stolberg: Die Klasse 8a aus der GTHS Kogelshäuserstraße hat einen neuen Schulkameraden.

Mittwoch den 13.12.2006 gegen 7.45 Uhr tritt die Klasse 8a in ihre Klasse ein, alles war wie immer. Als die Schüler ihre Bücher für die erste Schulstunde des Tages

aus den Fächern holen wollten, bemerkte eine Mitschülerin, dass ein großes Insekt am Schrank vorbeikrabbelte. Die Schülerin fing an zu schreien. Aber ein tapferer Schüler nahm das Insekt ohne Schreck. Als man es näher betrachtete, bemerkte man, dass es eine ausgewachsene Heuschrecke war. Der Lehrer war fasziniert von dem Exemplar, das die Schüler von dem Schrank fanden. Ohne zu zögern lief der Lehrer ins untere Klassenzimmer um seine Kamera zu holen und sie nahmen

die Heuschrecke auf. Sie beschlossen die Heuschrecke zu behalten und als Klassentier aufzunehmen. Sie gaben der Heuschrecke den Namen ‚Detlef Peter Johannes‘ – ein großer Name! Das Tier ist in guten Händen. Die Klasse 8a recherchierte ungefähr zwei Stunden, wie man eine Heuschrecke als Haustier behandeln muss. Sie kümmern sich liebevoll um die Heuschrecke. Diese fühlt sich wie in der Wildnis – nur sicherer.

**Saymanim Demir, 8a**

---

## Neue und neugeordnete Ausbildungsberufe

Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung  
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice  
Fachkraft für Hafenlogistik  
Fachverkäufer/-in für das Lebensmittelhandwerk  
Flechtwerkgestalter  
Hafenschiffer  
Holzmechaniker  
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau  
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing  
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen  
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel  
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation  
Mediengestalter Bild und Ton  
Medienkaufmann Digital und Print  
Medizinischer Fachangestellter  
Ofen- und Luftheizungsbauer  
Servicefachkraft für Dialogmarketing  
Tiermedizinischer Fachangestellter/-e  
Tischler  
Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik  
Verfahrenstechnologe für Mühlen- und Futtermittelwirtschaft

**Interesse? Dann schau mal nach unter [www.bibb.de](http://www.bibb.de)!**



### Wer von euch hat Fragen zur Schule an das Schulministerium???

Jeden ersten Mittwoch im Monat können sich Kinder und Jugendliche künftig unter der Rufnummer 0211/5867-3777 von 15:00 bis 17:00 Uhr oder ständig per E-Mail unter [ines.rieth@msw.nrw.de](mailto:ines.rieth@msw.nrw.de) mit ihren Anregungen, Fragen und Problemen an das Schulministerium wenden, das ihnen dann mit Tipps und Hinweisen zur Seite steht. Auch bei schwierigen schulrechtlichen Fragen werden die Experten des Ministeriums Auskunft geben.

Quelle: Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 12.02.2007

## Schulschwänzerin muss ins Gefängnis

Görlitz (RPO). Das Amtsgericht Görlitz hat eine 16-Jährige zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt, weil sie wiederholt die Schule geschwänzt hat. Das Mädchen hatte fast einen Monat lang unentschuldig gefehlt. Ihre Haftstrafe muss sie in den Sommerferien verbüßen.

Zu der Jugendarreststrafe wurde sie vom Amtsgericht Görlitz bereits am 13. Dezember 2006 verurteilt, wie der zuständige Richter Andreas Pech am Mittwoch der Nachrichtenagentur ddp in Görlitz sagte. Die Schülerin habe mehrere Möglichkeiten ausgeschlagen, um die Strafe abzuwenden, begründete

Pech das von ihm verhängte Strafmaß.

Seinen Angaben zufolge hatte das von der Schule eingeschaltete Ordnungsamt in Görlitz zunächst mehrere Bußgelder gegen die Familie verhängt. Die Schülerin habe sich daraufhin zwar bereit erklärt, anstelle der Geldstrafe insgesamt 37 gemeinnützige Arbeitsstunden abzuleisten, die dafür vorgesehenen Fristen jedoch verstreichen lassen. Daraufhin habe das Ordnungsamt im November 2006 einen "Ungehorsamsarrest" beantragt.

Bei einem anschließenden Gerichtstermin habe das Mädchen die Notwendigkeit des Schulbesuchs immer noch nicht erkannt und stattdessen die Lehrer für ihr Fehlen verantwortlich ge-

macht, betonte Pech. Er sei zudem während der Verhandlung zu der Einschätzung gelangt, dass die Eltern dem Verhalten ihrer Tochter machtlos gegenüberstehen.

Der Richter fügte hinzu, im vergangenen Jahr bereits zwei weitere Schüler zu einer jeweils einwöchigen Arreststrafe verurteilt zu haben. Dem sächsischen Kultusministerium waren diese Fälle nach Angaben einer Sprecherin bislang nicht bekannt.

Laut Ministerium wurden im Jahr 2005 im Freistaat insgesamt 6016 Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen der Verletzung der Schulpflicht eingeleitet.

Quelle: [www.rp-online.de/public/article/aktuelles/panorama/deutschland/405099](http://www.rp-online.de/public/article/aktuelles/panorama/deutschland/405099)

## Sommerferien in Pakistan

Am 23.06.2006 bin ich um 01:29 Uhr nachts mit meinen drei Stiefbrüdern von Frankfurt nach Pakistan geflogen. Aber es gab Probleme, dass Flugzeug konnte nicht starten! Das war ganz schön stressig!

So um 12:30 Uhr sind wir dann aber doch in Pakistan gelandet. Als wir aus dem Flughafen raus gekommen sind, musste ich zuerst nach Luft schnappen, da es so heiß war.

Am Auto sah ich meine Tante, meinen Onkel, meine Stiefschwester Sahera und meine kleine Schwester Samira. Samira hatte zuerst Angst vor mir.

Nachdem wir dann zweieinhalb Stunden Autofahrt hinter uns hatten, kamen wir bei meiner Oma an, die in einem Haus wohnt mit vier Etagen. Und dort sind wir am Mittag erst mal eingeschlafen...

Meine Tante Afshan hat jeden Tag mit einem Strohbesen gekehrt und geputzt. Samira hat fast nie die Hausaufgaben ge-

macht, sie hat fast immer geweint, da sie keine Lust hatte. Meine Tante Nillam war jeden Tag oben in ihrem Zimmer, da sie für eine Klausur geübt hat, sie möchte Richterin werden. Ich habe jeden Tag mit Samira gespielt aber manchmal war sie beleidigt, weil sie nicht bekam was sie wollte. Alle zwei Tage hat meine Mutter angerufen.

In Pakistan hat es viel geregnet. Für mich war es ganz schön warm: fünf oder sechs Mal hatten wir 40°C und sonst so um die 36°C. Aber es kann da so um 50°C bis 60°C werden!

In Pakistan dürfen die Mädchen nicht alleine raus gehen sondern nur mit Begleitung. Meine Tante Sahera und ich gingen auf den Markt um da Geschenke, Anzihsachen und Schuhe zu kaufen. An einem Tag habe ich mir von meiner Tante ein Piercing in der Nase machen lassen. Es tat ein bisschen weh, deshalb habe ich

Sahera ein bisschen die Hand gequetscht!

In den letzten Tagen habe ich viele Geschenke bekommen. Am 4. August sind wir nach Lahore gefahren, um uns dort von weiteren Familienmitgliedern zu verabschieden. Wir sind rund fünfeinhalb Stunden Auto gefahren und dann wieder acht Stunden mit dem Flugzeug geflogen. Zuerst nach Amsterdam, wo wir eine Stunde Aufenthalt hatten, von da aus nach Frankfurt. So gegen 23:00 Uhr sind wir dann in Frankfurt gelandet. Wir waren überglücklich als wir unsere Eltern gesehen haben. Bis nach Hause waren es aber noch einmal zwei Stunden fahrt. Wir haben im Auto geschlafen und waren so gegen 3:30 Uhr endlich da und sind in Bett gefallen!

**Das war meine Geschichte über einen tollen Sommer in Pakistan!**

Bianca Autermann, 8b

## Landessportfest der Schulen

### Basketball

#### Kreismeisterschaften

Mittwoch 22.11.06 in Würselen gegen das **Gymnasium** und die **Realschule Würselen**

#### WK III (1992 – 1995)

Dustin Keilhauer	1993	7b
Arsene Djunga	1993	7c
Randy Lepolo	1993	7c
Sebastian Salimovic	1992	7c
Marco Ndibu	1992	8a
Franck Diallo	1992	8b
Mendes Alvaro	1992	8c
Jan Sonntag	1993	8c



**Realschule gegen Kogelhäuserschule**

Es ging gleich heiß zur Sache und schon in der ersten Minute lag die Realschule mit 2:0 in Führung! Frau Pielhau nimmt in der vierten Minute eine Auszeit: Mut machen! Unser Team hatte schon so viele Chancen, einen Korb zu werfen aber sie haben die Chancen leider verpasst! Dann in 9 Minuten zwei Freiwürfe - aber es gab immer noch keinen Korb! Und wieder ein Freiwurf, und wieder kein Korb... Dann wieder zwei Freiwürfe - jetzt steht es endlich ein Korb - nur noch 4:1 für die Realschule. Aber die RS zog dann auf 7:1 davon.

Jetzt wurde es besser, wir kamen auf 8:3 heran. Zur Halbzeit steht es 10:5 für die Realschule.

Zweite Halbzeit: Die Realschule hat zwei Freiwürfe - 14:6! Frau Pielhau nimmt in der fünften Minute noch mal eine Auszeit. Unsere spielen klasse, kommen näher heran - nur noch 18:9 für die Realschule.

Aber es war großes Pech - so viele vergeben Chancen: Das Endergebnis 30:11 für die Realschule!

**Gymnasium gegen Kogelhäuserschule**

Am Anfang macht Arsen einen Korb - 0:2 für unsere schule! Nach einer Minute stand es dann schon 0:4 für unsere schule. Es sieht gut für uns aus. Die Gymnasiasten haben einen Freiwurf - aber sie treffen nicht! Es steht immer noch 3:4 für die Kogelhäuser! Prima! Jetzt 5:4 - es ist spannend - unsere Jungs spielen jetzt super! Aber das Spiel kippt. Frau Pielhau will eine Auszeit! Es steht jetzt steht es 9:4 fürs Gymnasium - aber unsere Kämpfen weiter damit wir gewinnen! Es geht spannend zu - wieder 9:10 für unsere Schule! Wieder zwei Freiwürfe - 10:10! Nun beginnt die letzte Minute der ersten Halbzeit. Es steht 10:14 für unsere Schule! Aber dann der Ausgleich - 14:14 geht es in die zweite Runde - es bleibt spannend - 14:16. Am Ende der Spielzeit - Gleichstand - 24:24. Nun kommt die Verlängerung - beide Mannschaften spielen großartig! Und wir haben wieder Pech! Schluss! Endstand 34:24!

Nicht traurig sein Jungs, ihr habt alles gegeben!

Carina Simons und Emel Yalak

## Bezirksturnier Tischtennis Rundlaufwettbewerb – Milchcup 2006/07

Am 6. Februar 2007 fuhren wir von Stolberg aus mit drei Teams zum Bezirksturnier nach Mönchengladbach. In der Sporthalle der Hauptschule Kirschhecke trafen sich die besten Teams aus über 20 Schulen aus den Bezirken Mönchengladbach, Aachen und Grevenbroich.

An den 17 Wettkampftischen konnten sich auch unsere Schüler einspielen und somit ihre Anfangsnervosität überwinden.

**Mädchenteam der 5b** mit Vanessa Brück, Atiye Erboz, Anna Greiser, Janine Wolfram

**Mädchenteam der 6a** mit Fatima Atris, Adela Dzeljiljil, Nuray Özen, Chantal Wacht

**Jungenteam der 5c** mit Patrick Löfgen, Dennis Scholtysik, Orguzhan Karahanci, David Jalo wiecki

Nach einer offiziellen Begrüßung erwartete uns ein toll organisiertes Tur-

nier. Gespielt wurde im Poolsystem, d.h. zunächst spielte innerhalb der Gruppe „jeder gegen jeden“ und nur die ersten 3 der Gruppe kamen weiter, danach wurde im K.O.-System gespielt.

Die Mädchen der 6a spielten zunächst gegen das Gymnasium Dülken, und danach gegen das Gymnasium Griechische, die beide sehr stark waren. Nach anfänglichen Fehlschlägen steigerten sich unsere Mädels und machten auch selbst Punkte!

Die Jungen der 5c trafen auf sehr gute Teams, mehrmals schafften sie es bis zum Endspiel und konnten den ein oder anderen Punkt für sich erkämpfen.

Beim Team der 5b fielen die Spiele sehr spannend und knapp aus. Sie siegten mit 3:2 gegen ein Mixed-Team und verloren denkbar knapp gegen das Gymnasium Dülken mit 2:3!

Manchmal spielten unsere Teams parallel, so dass die Begleiter Herr Stork und Frau Pielhau die einzelnen Teams betreuten, ansonsten feuerten sich die Teams gegenseitig an! Es herrschte eine sehr positive Stimmung und in der spielfreien Zeit konnte man an „Minitischen“ üben und sich am Verpflegungsstand stärken. Dort gab es leckere Milchprodukte kostenlos für alle Teilnehmer!

Der „Milchcup“ wird von der Milchvereinigung und vom Tischtennisverband unterstützt.

Das Mädchenteam der 5b wurde beim Milchcup 2006/07 Tischtennis-Rundlaufturnier

Zweiter, und somit Vizemeister!

**Herzlichen Glückwunsch!!!**

U. Pielhau



## Kogelshäuser spielt

Schülerin und Schüler der WP Layout erstellen Spiel zum Thema Partnerstädte

An einem Wettbewerb teilnehmen? Ein Spiel erfinden?

Am Anfang war die Lust nicht sehr groß, doch im Laufe der Zeit haben sie mit Eifer gearbeitet.

Erst wurde diskutiert wie das Spiel aussehen soll, dann wurden Fragen ausgedacht und ausgedruckt.

Als nächstes wurden die Kartons für die Verpackung bemalt und Bilder von

Partnerstädten aufgeklebt. Als das Spiel fertig war,



wurde es an den Wettbewerb „In Europa Brücken bauen“ geschickt.

Dann wurden noch zwei Spiele gemacht, für unsere

ganze Schule und das andere soll dem Bürgermeister der Stadt Stolberg überreicht.

Wir 13 haben ein halbes Jahr gebraucht für drei Spiele!

Die Partnerstädte Stolbergs sind

Stolberg im Harz, Volognes und Faches Thumesnil, beide in Frankreich.

WP Layout

# Hip Hop Dancing

## Was ist der erste Schritt zum Hip Hop tanzen!!

Man lernt es wenn man sich  
in verschiedenen Tanzschulen erkundigen geht,  
und nachfragt wie teuer das im Monat ist!  
Und welche Klamotten man dafür braucht und  
wie teuer diese Sachen sind.  
Wenn es zu teuer für manche ist, kann man es sich auch  
vielleicht selber beibringen.

## Wie:

Wenn man bei anderen gesehen hat wie  
und welche Schritte die gemacht haben,  
einfach versuchen ihnen das nachzumachen.  
Das heißt, man muss sie schon 2 Wochen  
üben, bis man sie beherrscht!  
Wenn man die Schritte dann kann, kann man  
dann mit anderen Hip Hop  
Tanzschritten beginnen  
und so nach 4-5 Monaten kann man  
schon sehr gut Hip Hop tanzen!

## Was braucht man um fast schon perfekt Hip Hop tanzen zu können?!!

1. Man braucht sehr viel Ausdauer, Geduld und man muss viel üben – nicht nur eine Stunde am Tag – am besten ist es wenn man anderthalb Stunden am Tag übt. Man muss die ja nicht durchtanzen sondern man kann sie auch aufteilen! Vielleicht mittags und dann abends – das genügt schon für einen Tag.
2. Man muss Selbstvertrauen haben: das heißt wenn man aufgefordert wird vor oder gegen jemanden zu tanzen, sollte es keinem peinlich sein. Sondern man sollte das tanzen was man kann und was man vielleicht gelernt hat!
3. Und dann ist man schon auf dem richtigen Weg zum Profi Hip Hop Dancer!

## Wo kann man Hip Hop Tanzen?

Tanzschule Kettner  
Van-der-Giese-Str. 42  
Telefon: 02421/16663  
Fax: 02421/889963  
52351 Düren

Tanzschule Derschmann  
Bücklersstr.4-6  
Telefon: 02421/41155  
Fax: 02421/489265  
52351 Düren

Wer Lust und Zeit hat, kann sich ja mal dort erkundigen!!!  
Viel Spaß beim Tanzen und viel Erfolg beim Üben!

Eure Mandy

## Rätsel und Witze

In jedem der folgenden einzelnen Worte ist ein Buchstabe zu viel. Wenn du diese Buchstaben hintereinander schreibst, weißt du, wie es zu den eingestreuten Buchstaben gekommen ist.

**KLEBZER, SILUBER,  
RAFDIO,  
STARAUCH, LALMPE,  
DOLSE**

Kai und Lisa schreiben eine Geheimschrift. Dafür haben sie sich den folgenden Lösungsschlüssel ausgedacht.

<b>G = M</b>	<b>T = k</b>
<b>H = R</b>	<b>R = 8</b>
<b>A = o</b>	<b>D = 7</b>
<b>M = 4</b>	<b>I = z</b>
<b>C = 6</b>	<b>F = N</b>
<b>E = U</b>	<b>S = t</b>

Was haben sie hier geschrieben?

**7ot ztk  
MURUz4t6R8zNk**

Auf einer Landstraße fahren mehrere Autos kurz hintereinander.

Eines fährt vor zwei Autos, eines fährt hinter zweien, und eines fährt zwischen zwei Autos.

Wie viele Fahrzeuge fahren auf der Straße?

### Rätsel!!!!!!

**5 € kann gewinnen, wer eine Lösung richtig abgibt!**

**Schreibe die Lösung, deinen Namen und deine Klasse auf einen Zettel und wirf ihn in den Briefkasten im Easy Relax!**

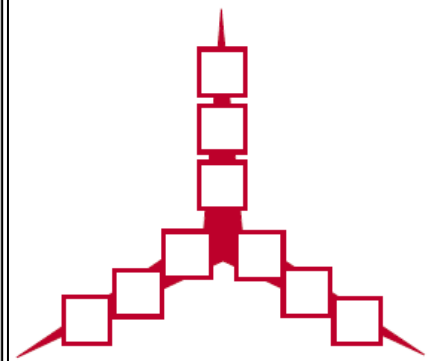
Die Lösung gibt's in den KogelStreetNews 9!

Auf jedem Strahl dieses Sterns sind drei Felder, zusammen also 9.

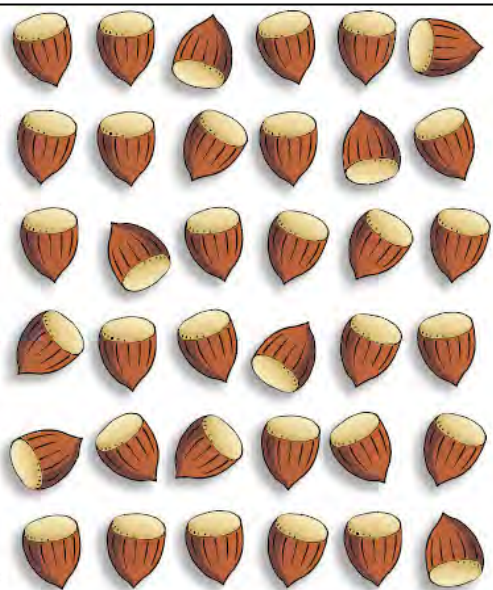
Trage die Zahlen 1 bis 9 in die Felder ein.

Jede Ziffer darf nur einmal vorkommen.

Die Summe auf jeder Geraden ergibt die Zahl 15.



„Schau einmal“, sagte die Mutter zu Kathrin, „ich habe hier 36 Nüsse zu einem Rechteck gelegt. Es besteht aus 6 Reihen und 6 Spalten zu je 6 Nüssen. Entferne 6 Nüsse aus dem Rechteck. Dabei habe ich zwei Bedingungen: Erstens: Die Seiten des Rechtecks sollen erhalten bleiben. Zweitens: Die Anzahl der Nüsse in jeder Reihe und jeder Spalte muss gerade bleiben.“ Kathrin überlegte kurz, nahm 6 Nüsse weg und aß sie gleich auf. Welche könnten es gewesen sein?



Claudia Schiffer kommt zur Untersuchung zum Arzt. Sagt der Arzt: „Wenn Sie sich dann einmal bitte freimachen würden.“

Claudia zieht sich aus und steht schließlich nackt vor dem Arzt.

Arzt: „So, das war mein Problem, welches ist Ihres?“

Was passiert wenn sich eine Blondine gegen eine Mauer lehnt? Die Mauer fällt um, der Klügere gibt nach.

## ZDF startet "pur+" – das Entdeckermagazin mit Andreas Korn

Mainz (ots) - Spaß haben und dabei neue Erkenntnisse gewinnen – dafür stand viele Jahre das tivi-Magazin "PuR". Am Samstag, 9. September 2006, 9.00 Uhr startet im ZDF "pur+", die Fortführung dieser Marke, mit einem Zuschlag – eben mit einem Plus.

Jede Folge beschäftigt sich 25 Minuten lang intensiv mit einem Thema, das Kinder interessiert und Andreas Korn, der neue Moderator und Reporter der Sendung, geht dabei den verschiedensten Fragen nach. Was macht mich glücklich? Kann eigentlich jeder dirigieren? Und ist Rache etwas Nützliches?

Mit dabei ist immer ein orangefarbener Fernseher, das Erkennungsmerkmal der Sendung. Andreas und der Fernse-

her befinden sich immer dort, wo es spannend ist. Dort wird der Moderator zum Reporter und erlebt die Dinge selbst, über die er berichtet. Wenn er zum Beispiel in "pur+" über die Schatztaucher vor Kairo berichtet, dann steht der Fernseher auf dem Meeresgrund und Andreas Korn verwandelt sich in einen Taucher. Das Rollenspiel zwischen objektiver Moderation und dem subjektiv empfindenden Reporter vor Ort macht das neue Format unverwechselbar.

In der ersten Folge von "pur+" versucht Andreas Korn die Frage zu beantworten: "Ist Rache süß?" Sich zu rächen, schafft nach Ansicht der Psychologen Befriedigung und baut Aggressionen ab. "pur+" wagt den Rachetest, zeigt Kindern, wie Hass und Rachegefühle

entstehen, aber auch, wie man auf Vergeltung verzichten und Konflikte sinnvoll lösen kann. Außerdem hat Andreas die 13-jährige Brianna getroffen, die bei den Anschlägen am 11. September 2001 ihre Großmutter verloren hat. Zusammen gehen sie noch einmal zum Ort der Katastrophe und Brianna erzählt Andreas von ihrer Trauer und Wut auf die Terroristen, aber auch von der Überwindung ihrer Rachegefühle.

tivi, das Kinder- und Jugendprogramm des ZDF, zeigt das Entdeckermagazin immer samstags um 9.00 Uhr. Der Kinderkanal wiederholt das Programm sonntags um 10.00 Uhr.

*Gaststätte*  
**"Alte Brennerei"**

*Die Kaschemme mit  
dem besonderen  
Ambiente*



**Öffnungszeiten:**  
 Di. + Mi von 17 Uhr - Ende offen  
 Do - So von 11 Uhr - 14 Uhr  
 und 17 Uhr - Ende offen  
 Montag Ruhetag

Vereinslokal des 1. Skiclubs  
im Kreis Aachen "Skiclub Bärchen"

**Eschweilerstr. 104 · 52222 Stolberg · Telefon (0 24 02) 124 68 68**

## KIRAKA kommt! - WDR startet Webchannel für Kinder

Köln (ots) - Der Westdeutsche Rundfunk startet am 4. September KIRAKA, den Webchannel für Kinder. Von 06.00 Uhr bis 22.00 Uhr gibt es unter [www.kiraka.wdr.de](http://www.kiraka.wdr.de) Musik, Nachrichten, Berichte, Comedy und Geschichten für Kinder als Audio-Stream in Stereo-Qualität.

Die neuesten Nachrichten für Kinder liefert bei KIRAKA der von WDR 5 bekannte Klicker: Nachmittags berichtet er zur vollen Stunde über das aktuelle Geschehen in der Welt. Morgens zwischen sechs und neun Uhr beantwortet Klicker im Halbstundentakt komplizierte Fragen: Wie entsteht ein Hurrikan? Was steckt hinter dem Begriff Staatsdefizit? Auf Frühaufsteher warten dann außerdem Reportagen, Service-Beiträge und Radio-Comedy.

Am Wochenende gibt es für die KIRAKA-Hörer "Best of" Lilipuz und Bärenbude: viele Geschichten, Hörspiele und Reportagen aus den Sendungen der Woche - und wie auch von Montag bis Freitag jede Menge Musik: Kinderlieder, aber auch aktuelle Poptitel, die zum Beispiel von Kindern in die Lilipuz-Charts gewählt wurden.

Von 22.00 bis 06.00 Uhr übernimmt KIRAKA das Programm von 1Live Diggi, dem digitalen Musik-Channel des jungen WDR-Radios Eins Live.

# SUDOKU

Fülle die leeren Felder so aus, dass einmal

- in jeder Zeile
  - in jeder Spalte
  - in jedem 3x3 Kästchen
- alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

Spalte ↓

2	3	6	4	5	1	7	8	9
5	7	1	6	9	8	2	3	4
8	9	4	3	2	7	1	6	5
4	8	7	2	3	9	6	5	1
3	6	9	1	8	5	4	7	2
1	2	5	7	6	4	3	9	8
9	1	2	5	7	3	8	4	6
7	4	8	9	1	6	5	2	3
6	5	3	8	4	2	9	1	7

Zeile →

3x3 Kasten →

leicht

				6				8
2		4				3	6	7
	8			3	5	9		
3	4			9				1
5		1	6		7			
			3		2			
4			8			2	9	
		9	2				4	6
6	3	2						

mittel

				1	8	7		
1				6	3			
5	3		9		4			8
9	6				7			
3	4	1						6
		8		9				
		3			9	5		
2			4					
	9		1		5	2	4	

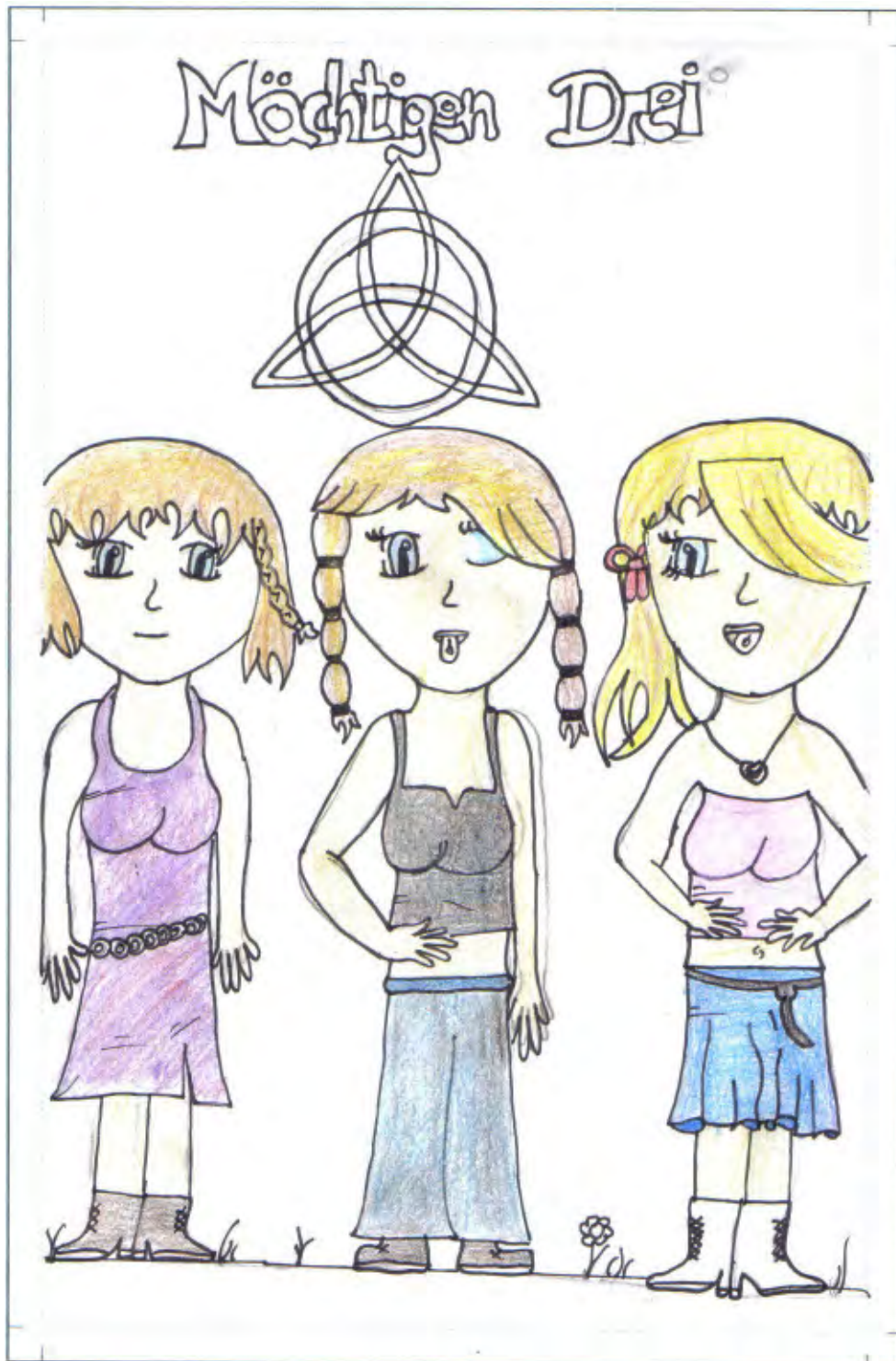
schwer

7	1	8				6	9	
3				1				2
	2	4	8				3	
8							4	5
5		3		8				
		1	5		7		8	
					1			
			7		2			8
	9	2		6		7		

aus:

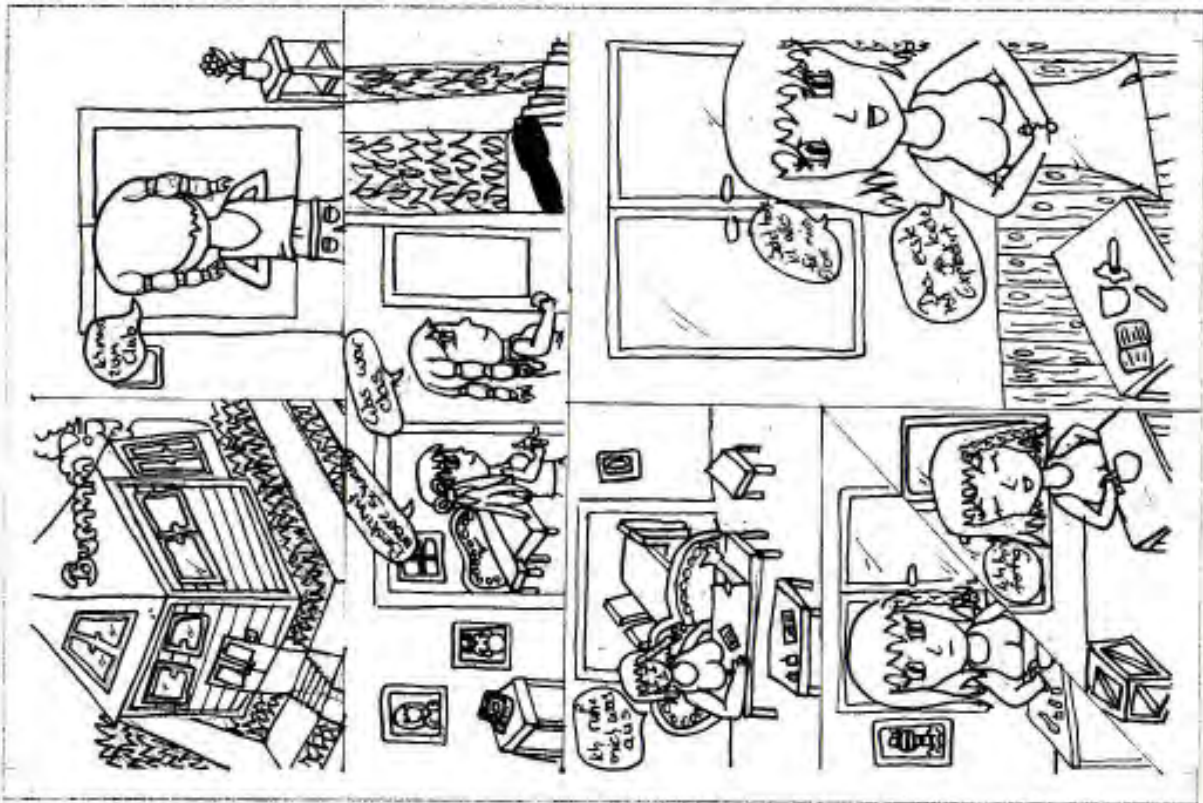
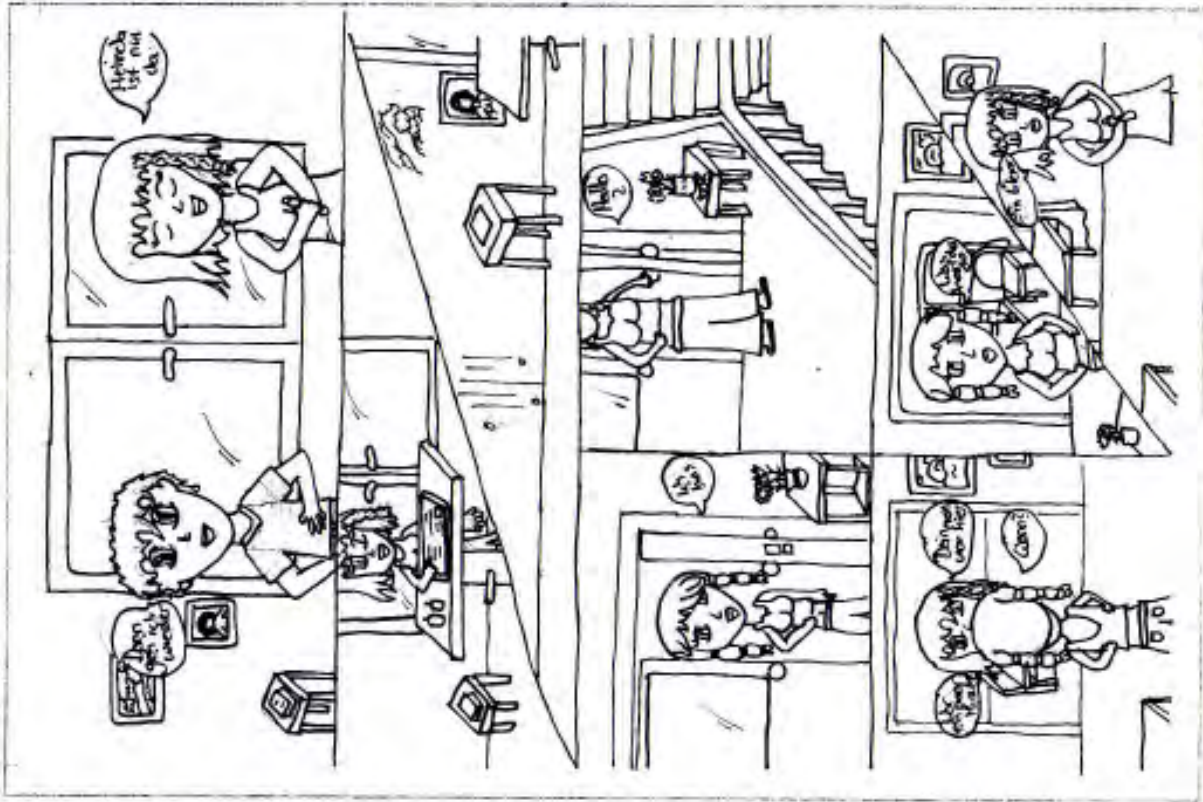


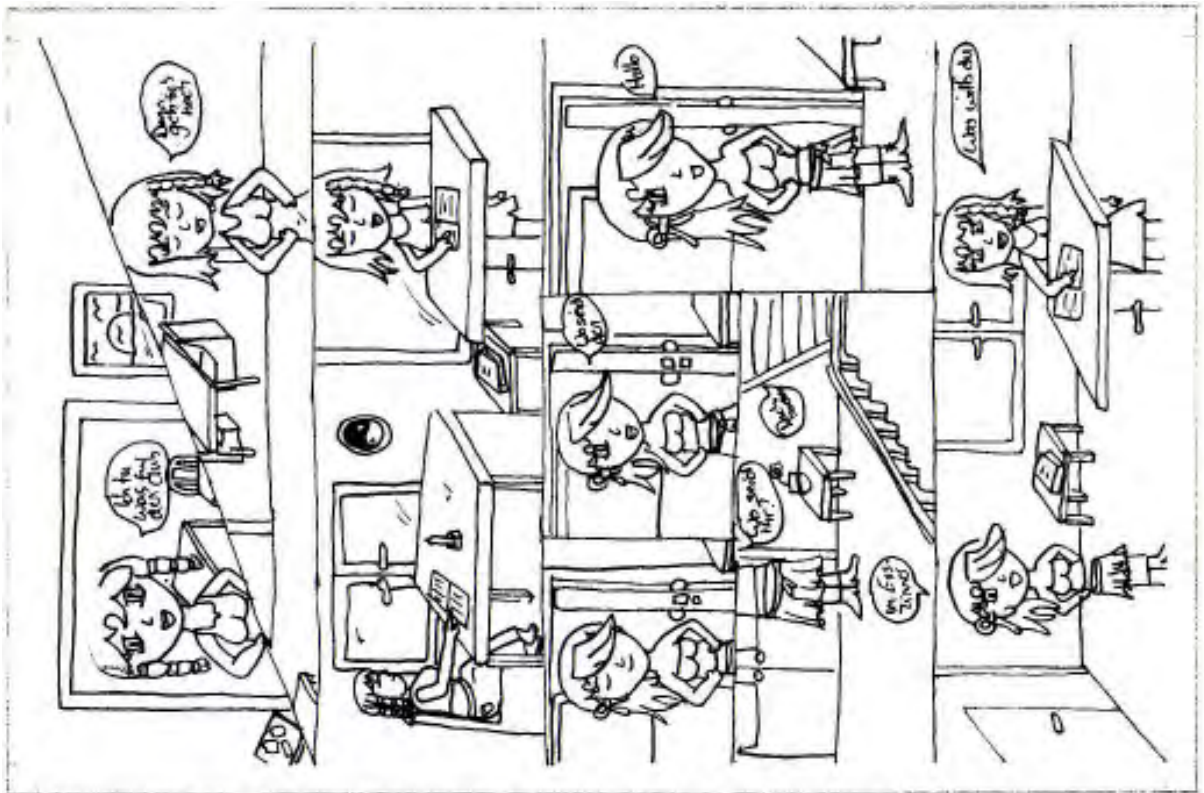
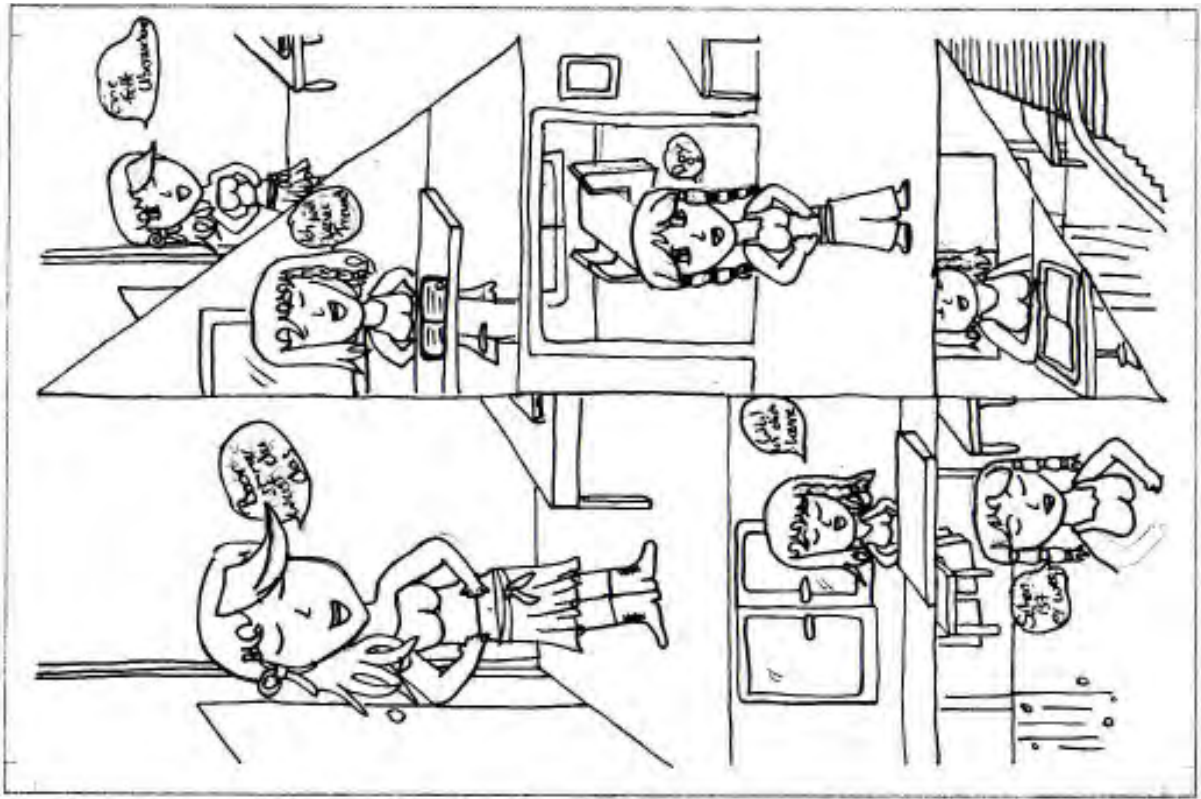
vom 22.04.2007

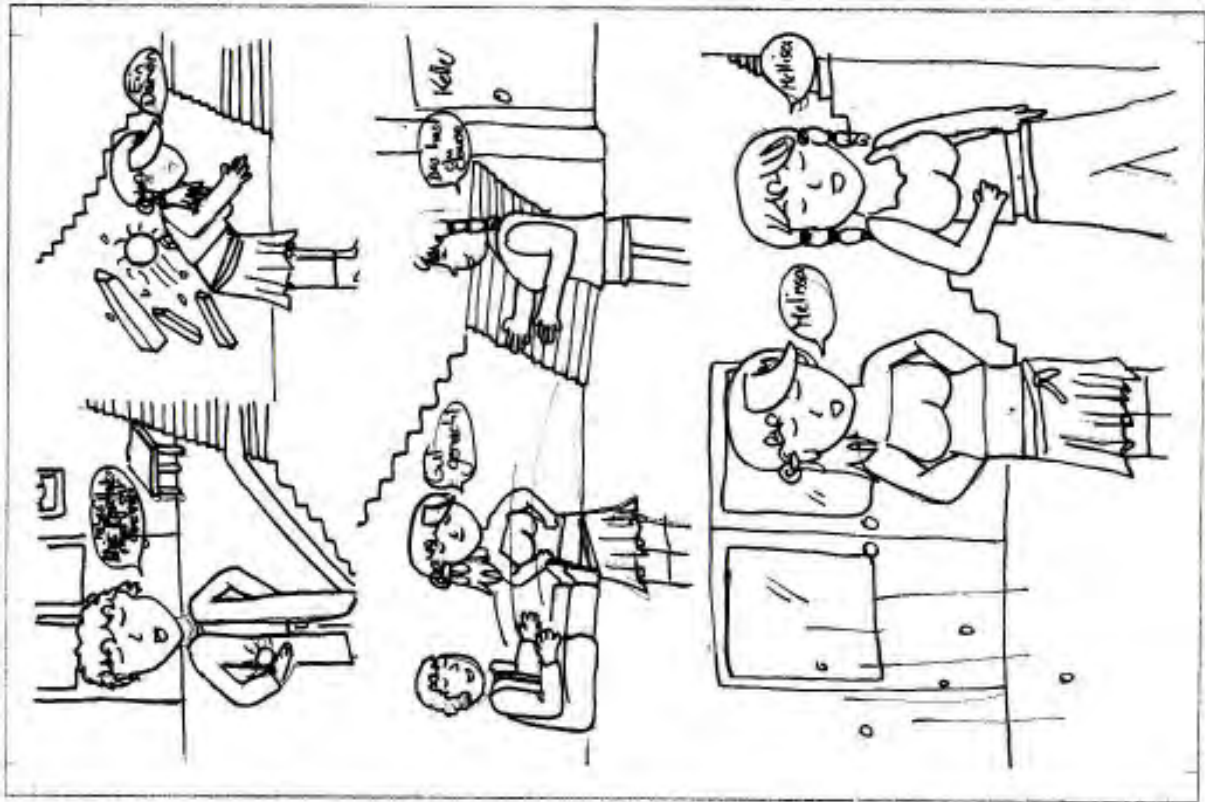
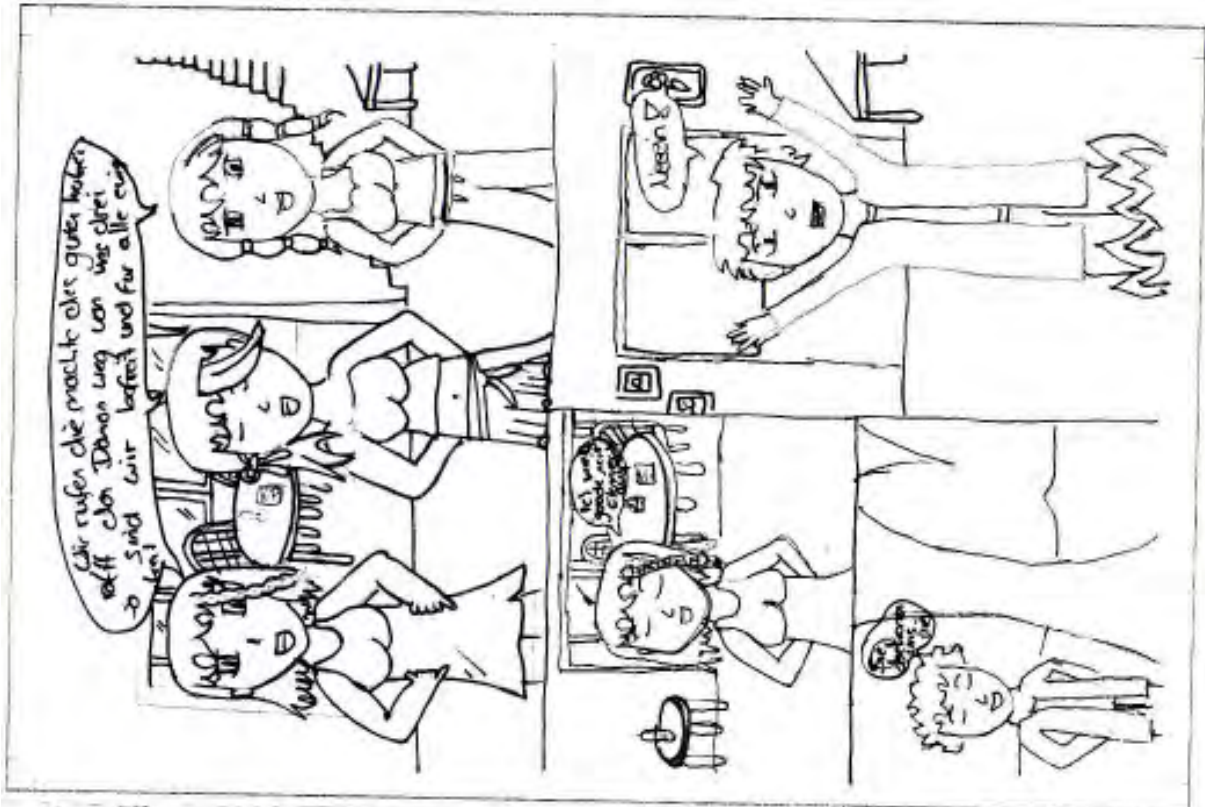


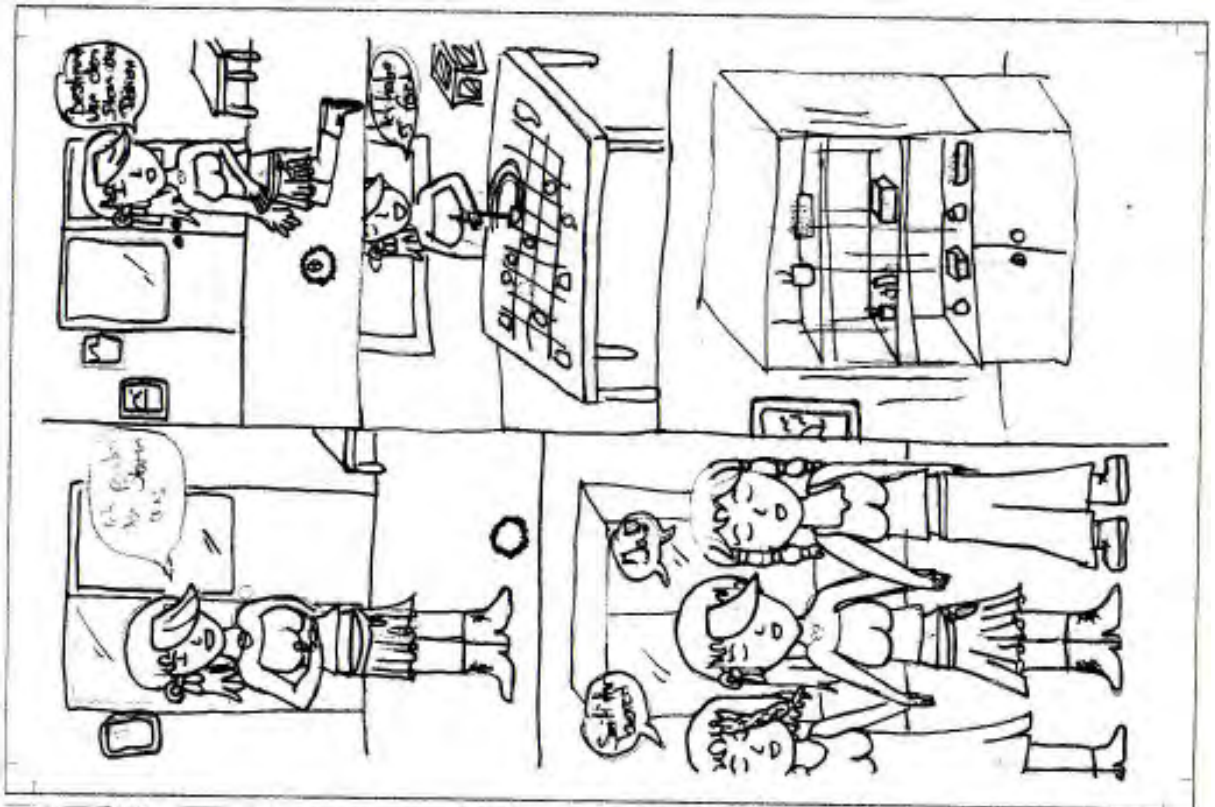
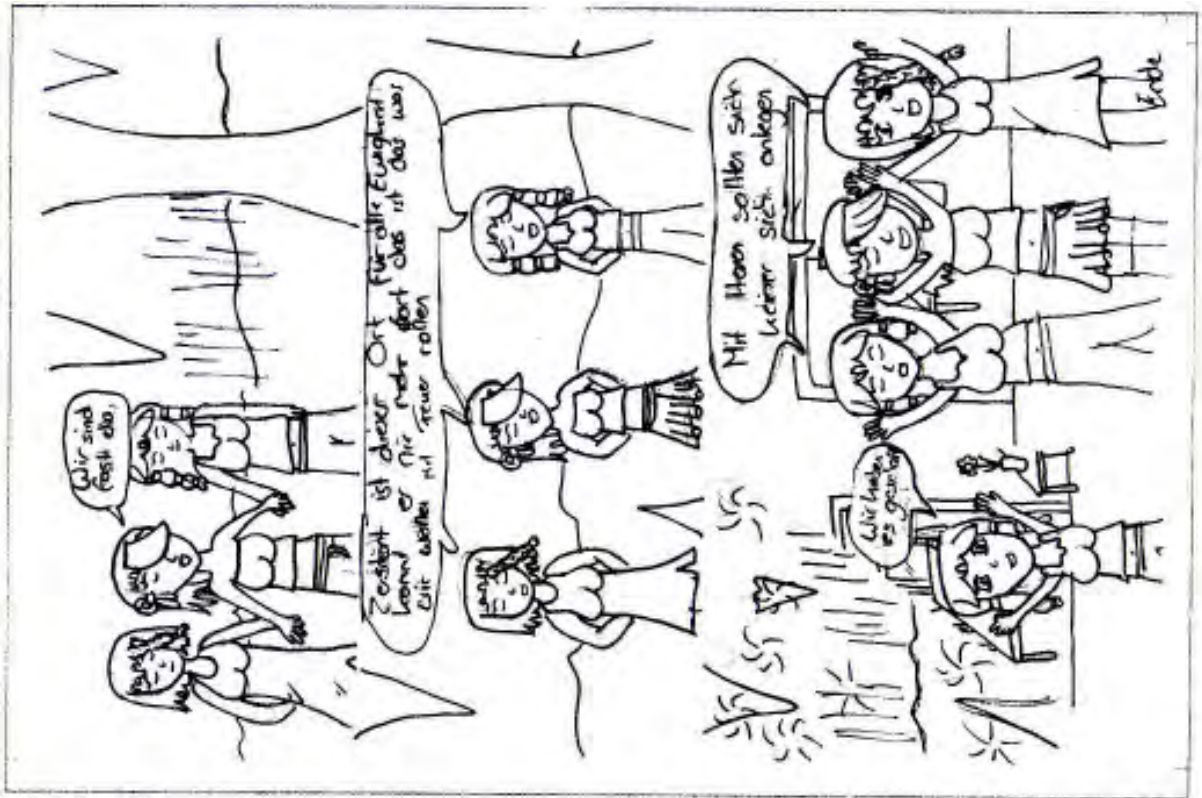
Ein Comic geschrieben und gezeichnet von Johannes Heinrich und Moise Tshibamba. Sie haben damit den 4. Platz im Manga-Wettbewerb belegt!

In diesem Comic geht es um drei Schwestern die Unschuldigen retten, mit ihregabe um das Böse zu vernichten zusammen sind es die mächtigsten Hexen von Chagay.









# Muffins für alle!

gefunden von Bianca Autermann, 8b

## Gefüllte Muffin-Törtchen

### Zutaten für 4 Personen:

Fett und Mehl fürs Blech  
 100 g Vollmilch-Schokolade  
 175 g weiche Butter/Margarine  
 100 g Zucker  
 2 Päckchen Vanillin-Zucker  
 1 Prise Salz  
 3 Eier (Gr. M)  
 200 g Mehl  
 2 gestrichene TL Backpulver  
 6 EL Milch, 250 g Schlagsahne  
 je ca. 2-3 EL Kirsch- und Aprikosen-Konfitüre  
 Kakao und Puderzucker zum Bestäuben  
 evtl. Aprikosenspalten und Zitronenmelisse zum Verzieren



### Zubereitung:

Die Mulden eines Muffinblechs (für 12 Stück) fetten und mit Mehl ausstäuben. Schokolade in Stücke brechen und im heißen Wasserbad schmelzen. Etwas abkühlen lassen.

Fett, Zucker, 1 Päckchen Vanillin-Zucker und Salz mit dem Handrührgerät cremig rühren. Erst die flüssige Schokolade nach und nach, dann Eier einzeln unterrühren. Mehl und Backpulver mischen, im Wechsel mit der Milch portionsweise kurz unterrühren.

Teig in das Muffinblech füllen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 °C/Umluft: 150 °C/Gas: Stufe 2) 20-25 Minuten backen. Ca. 5 Minuten im Muffinblech abkühlen lassen. Evtl. vorsichtig mit einem Messer zwischen Muffinmulde und Muffins entlangfahren, damit sich die Muffins besser lösen. Aus dem Blech stürzen und ganz auskühlen lassen.

Muffins waagrecht halbieren. Sahne steif schlagen, dabei 1 Päckchen Vanillin-Zucker einrieseln lassen. Ca. 3/4 Sahne auf die unteren Muffin-Hälften streichen. Je 1 Klecks Kirsch- bzw. Aprikosen-Konfitüre darauf geben. Obere Hälften darauf legen.

Muffins mit Kakao und Puderzucker bestäuben. Rest Sahne in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen. Muffins mit Sahnetuffs, Aprikosen und Melisse verzieren.

**Zubereitungszeit:** 1 Std. (Wartezeit ca. 1 Std.)

## Vanille-Heidelbeer-Muffins

### Zutaten für 12 Stück:

250 g Heidelbeeren  
 175 g weiche Butter/Margarine  
 1 Tasse (150 g) brauner oder weißer Zucker  
 2 Päckchen Vanillin-Zucker  
 1 Prise Salz  
 4 Eier (Gr. M)  
 3 Tassen (330 g) Mehl  
 1 Päckchen Backpulver  
 5 EL Milch  
 1-2 TL Puderzucker  
 12 Papier-Backförmchen (5 cm Ø)



### Zubereitung:

Je 1 Papier-Backförmchen in die Vertiefungen eines Muffin-Backblechs (für 12 Stück) setzen. Heidelbeeren verlesen und evtl. waschen.

Zum Abmessen von Zucker und Mehl eine Tasse nehmen, die 200 ml Flüssigkeit fasst. Fett, Zucker, Vanillin-Zucker und Salz cremig rühren. Eier nacheinander unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und im Wechsel mit der Milch kurz unterrühren. Heidelbeeren mit einem Teigschaber unterheben.

Teig gleichmäßig in das Muffin-Backblech füllen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/Umluft: 175 °C/Gas: Stufe 3) ca. 25 Minuten backen. Auskühlen lassen. Dann mit Puderzucker bestäuben. Dazu schmecken cremiges Walnusseis und Ahornsirup.

**Zubereitungszeit:** 45 Min.

## Raps – entstanden im Workshop der 8b

### Leben

- 1) Was bringt uns das Leben mal ist es schlecht mal gut
- 2) Manchmal hab ich Hoffnung manchmal verliere ich den Mut
- 3) Was bringt uns das Leben werden wir glücklich werden
- 4) Wie soll das gehen wenn so viel Kinder sterben
- 5) Warum? Warum? Sagt es mir bitte Leute
- 6) Sie sind noch so jung, werden zur Beute
- 7) Von Drogen, um ihre Probleme zu vergessen
- 8) Kiffen und rauchen können es einfach nicht checken
- 9) Das dieser Weg ihnen allen nichts bringt
- 10) Hört Ihr nicht wie der Tod für sie singt
- 11) Sagt mir Leute was bringt uns das Leben
- 12) Wir haben keinen Bock das Gleiche zu erleben
- 13) Wie sollen wir weiterleben, ...leben, ...leben
- 14) Sagt uns bitte, was wird uns das Leben geben

Semhar Berhe und Büsra Yayan

### *Stolberg*

- 1) Stolberg, aus dieser Stadt komme ich her
- 2) Hier gibt es die Vegla, die Burg aber kein Meer
- 3) Oh Stolberg Du bist so klein aber fein
- 4) Möchte nie weg, hier will ich bleiben
- 5) Hier habe ich Freunde und eine Menge Spaß
- 6) Klar ist das Leben hier manchmal krass
- 7) Doch wir lassen uns niemals runter kriegen
- 8) Und werden unsere Probleme gemeinsam besiegen
- 9) Denn hier gibt es Stärke und Zusammenhalt
- 10) Wir sind im Herzen bereit und nicht kalt
- 11) Wir lassen uns nicht alleine und helfen gegenseitig
- 12) Stolberg hier sind wir glücklich

Fatih Cura und Orhan Kara

**Dennis**

- 1) 1. August. 6 Monate ist es her
- 2) Er war 12 Jahre alt, der Abschied fiel sehr schwer
- 3) Warum er? Haben kein Verständnis
- 4) Mein kleiner Bruder, sein Name war Dennis
- 5) Sein Asthma Anfall nahm ihm sein junges Leben
- 6) Warum musste er diese Scheiß Tabletten nehmen
- 7) Er lag danach Tod in seinem Zimmer
- 8) Mit diesem Anblick wurde alles nur noch schlimmer
- 9) Es tut im Herzen immer noch so weh
- 10) Bis heute kann ich es einfach nicht verstehen
- 11) Warum musstest Du so früh von uns gehen
- 12) Es ist so schrecklich an Deinem Grabe zu stehen
- 13) Seit dem Du weg bist, fällt es uns so schwer
- 14) Zu lachen, die Welt ist ohne Dich so leer
- 15) Mir kommen die Tränen wenn ich Deine Bilder sehe
- 16) Es ist als ob ich auf dem Schulhof stehe
- 17) Und alle Erinnerungen kommen mir in den Sinn
- 18) Dass sich manchmal selber glaube, dass ich spinn

Romina Müller und Nadine Nießen

**Immigrantenrap**

- 1) Jo Jo, das ist für Euch der Immigrantenrap
- 2) Es geht hier um Heimat, damit Ihr es checkt
- 3) Heimat ist, wenn man sich wohl fühlen kann
- 4) Wenn es heimisch ist egal ob Frau oder Mann
- 5) Dann ist man froh und glücklich an diesem Ort
- 6) Man fühlt sich zu Hause, will nicht fort
- 7) Die Menschen sind nicht gleich aber akzeptieren sich
- 8) Jeder ist wie er ist und sie akzeptieren sich
- 9) Egal ob schwarz oder weiß egal welche Rasse
- 10) Keiner wird keinen hassen
- 11) Wegen der Hautfarbe oder wegen der Religion
- 12) Christ, Jude oder Moslem haben eine Mission
- 13) Auf dieser einen Welt gemeinsam zu leben
- 14) Jeder soll auch geben und nicht nur nehmen

Franck Diallo und Marcel Huppertz

## 2 Hip-Hop-Wettbewerbe: Texte gesucht!

### Aktion "Fette Texte" und Hip-Hop-Wettbewerb



Kennst du dich mit Hip-Hop und Rap aus? Bist du fit im Reimen? Dann mach doch mit beim Hip-Hop-Wettbewerb von LIFT! Die besten Texte vertonen wir mit den Autorinnen und Autoren in den Sommerferien - mit Beats und Samples, mit Mikro und Laptop - und vielleicht auch mit dir?

Tipps und Hinweise für deine Hip-Hop-Texte bekommst du ab dem 30.04. auf LIFT - in der **Online-Community "Fette Texte"** im Bereich "Aktion".

Wenn du dich aber erst mal über Hip-Hop und Rap informieren willst - oder Tipps zu Themen und Reimen suchst - schau dir am Besten gleich "Fette Texte" im Lernraum an.

### LIFT-Lernraum: "Fette Texte - Hip-Hop und Rap"



Hip-Hop und Rap kennst du natürlich. Du weißt vielleicht auch, dass diese Musikrichtung ursprünglich aus den USA kommt. Heute gibts natürlich Rapperinnen und Rapper überall. Vielleicht bist du selbst eine/r?

Aber kennst du auch die Wurzeln von Hip-Hop und Rap? Und wie steht's bei dir mit den Szene-Begriffen - weißt du, worum's da geht?

Wenn nicht - hier wirst du ganz schnell zum Oberchecker!

Olga, Dieu-Linh, Hamil und Thomas sind jedenfalls noch nicht so weit. Sie wollen sich erst mal informieren, bevor sie sich mit ihrer Band an eigene Hip-Hop-Nummern wagen. Dazu suchen sie im Internet passende Seiten zu Hip-Hop und Rap. Auch eine echte Gangsta-Gruppe besuchen sie - im Knast! Dabei wird leider der erste selbst geschriebene Text zerstört. Hilf ihnen dabei, die Schnipsel wieder zusammen zu setzen!

Dann geht es aber ganz schnell los mit dem Songschreiben. Wie man Themen für den Song auswählt und wie man aus Reimen Strophen macht - all das erfährst du hier: "Fette Texte"

Weitere Infos: [www.lift-web.de](http://www.lift-web.de)

## **Tabak is born 2 kill!**

Der Hip-Hop-Nichtraucher-Wettbewerb des NRW-Gesundheitsministeriums geht in die fünfte Runde.

Noch immer rauchen über 40 Prozent der 12- bis 25-Jährigen regelmäßig. Besorgniserregend ist auch, dass Kinder und Jugendliche bereits im Durchschnittsalter von 11,6 Jahren zum ersten Mal zur Zigarette greifen. Dennoch ist der Trend zur Zigarette offenbar gebrochen: Der Nichtraucheranteil bei den 12- bis 19-Jährigen ist von 36 Prozent im Jahr 2001 auf 45 Prozent im Jahr 2005 gestiegen.

Um diesen positiven Trend weiter zu unterstützen, wurde heute der HipHop-Nichtraucher-Wettbewerb 2007 gestartet. Beiträge können bis zum 30. November 2007 eingereicht werden.

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Weitere Infos: **[www.loq.de](http://www.loq.de)**

### **Willkommen bei Optik Stockhausen**



**Rathausstr. 19  
52222 Stolberg**

gegenüber der  
Hauptpost



**Tel.: 02402/24426  
Fax : 02402/82453**

**e-mail: [info@optik-stockhausen.de](mailto:info@optik-stockhausen.de)**

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 8:30 - 13:00 und 14:30 - 18:30

Samstag 8:30 - 14:00

Im Zuge der allgemeinen Kostensteigerung müssen wir in Zukunft

## Beratungsgebühren

erheben:

---

**Grundpreis Antwort..... 2,50 Euro**

Zuschläge für Sonderleistungen:

- Antwort, die Denken erfordert .....	+5,50 Euro
- Antwort, die intensives Denken erfordert .....	+9,50 Euro
- Richtige Antwort .....	+19,50 Euro
- Brauchbare Antwort .....	z. Zt. nicht lieferbar
- Zusätzliche Antwort .....	auf Anfrage
- Höflichkeitszuschlag .....	+ 75%

Zuschläge für organisatorische Dienstleistung:

- Verweis auf eine Internetseite. (mündlich) .....	+1,50 Euro
- Verweis auf eine Dokumentation/Bedienungsanleitung	+2,80 Euro
- Mailbeantwortung, einfach, unformatiert, unkorrigiert	+3,50 Euro
- Mailbeantwortung mit Dokument im Anhang .....	+9,90 Euro
- Mailbeantwortung mit korrektem Dokument im Anhang	+15,80 Euro
- Notieren eines Namens und einer Telefonnummer .....	+2,90 Euro
- Weiterleiten eines Telefonates an eine Ansprechperson	+6,20 Euro
- Weiterleiten eines Telefonates an eine Ansprechperson, welche auch tatsächlich zuständig ist .....	+19,80 Euro
- Höflichkeitszuschlag .....	+75%

Auch unsere Standartreaktionen können wir zu unseren größten Bedauern nicht

Mehr kostenlos zur Verfügung stellen:

- Kopf schütteln .....	+1,00 Euro
- Stirn runzeln .....	+1,50 Euro
- Dummes Gesicht .....	+2,50 Euro
- Hände vor das Gesicht schlagen .....	+3,50 Euro
- Weinend zusammen brechen .....	+5,00 Euro

Angebot der Woche:

- Achselzucken .....	+0,50 Euro
----------------------	------------

*Nutzen Sie als preisliche Alternative auch unseren Terminalservice!*

*Sie fragen heute – Wir antworten später*

Ermäßigungen:

Antwort nach 3 Monaten .....	-20%
Antwort nach 6 Monaten .....	-50%
Antwort nach 9 Monaten oder später .....	-75%

---

**Bei unseren aktuellen Gehältern sehen wir derzeit leider keine andere Alternative!**

# DAS WAR'S MAL WIEDER!



## Null Bock auf schlechte Noten?

... dann nimm doch mentor!

Selbsthilfe statt Nachhilfe für alle wichtigen Fächer. Ob es um die schnelle Vorbereitung auf eine Prüfung geht oder die umfassende Wiederholung eines Themenbereichs: **mentor** hat die richtigen Lernhilfen.



*Infos, Lerntipps & mehr*

[www.mentor.de](http://www.mentor.de)

**mentor**

Eine Klasse besser.



Für uns sind Sie nicht  
der Vierte von links  
in der zweiten Reihe.

 Sparkasse  
Aachen

Jetzt durchstarten – ob Schule, Studium oder Ausbildung. Wir begleiten Sie und sorgen dafür, dass Sie über ein maßgeschneidertes Finanzkonzept verfügen – flexibel und individuell, wie Ihre Pläne. Unser Tipp: das kostenlose Sparkassen-Girokonto für Schüler, Studierende und Auszubildende. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**